

# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Ortsbeirat Tennenlohe

3. Sitzung • Donnerstag, 14. November 2013

**Sportgaststätte  
„Zur Wied“  
Sebastianstraße 2  
Nebenraum**

### **TAGESORDNUNG - öffentlich -**

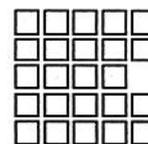
**20.00 Uhr**

1. Aufstellen von Schaukästen in Tennenlohe am Platz an der Lachnerstraße
2. Tennenloher Friedhof: Kapellenerweiterung
3. Straßenzustand und Straßenunterhalt in Tennenlohe am Beispiel „An der Wied“
4. Bericht der Verwaltung
5. Mitteilungen zur Kenntnis
6. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 06. November 2013

**STADT ERLANGEN**  
**Ortsbeirat Tennenlohe**  
gez. Alexandra Wunderlich  
Vorsitzende



**Stadt Erlangen**

## Ortsbeirat Tennenlohe

3. Sitzung • Donnerstag, 14. November 2013

### Bericht der Verwaltung

**Seite(n)**

- Anlage zu TOP 2: Beschlussvorlage HFPA 16.10.2013
- Niederschrift 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2013

3-5  
6-9

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III/34

Verantwortliche/r:  
Standesamt

Vorlagennummer:  
34/018/2013

### Tennenloher Friedhof: Kapellenerweiterung; Fraktionsantrag Nr. 118/2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.10.2013	Ö	Beschluss	vertagt

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 24 und 20

#### I. Antrag

Zum Fraktionsantrag Tennenloher Friedhof: Vergrößerung der Aussegnungshalle weitere Sitzbänke, neue Mikrofonanlage, Anbau einer behindertengerechten Rampe und Erweiterungsflächen für neue Bestattungsformen soll folgendes realisiert werden:

1. Es soll versucht werden eine mobile Rampe zu günstigen Konditionen anzuschaffen.
2. Erweiterungsfläche, ausschließlich für Urnenbestattungen ins Auge zu fassen
3. Der Antrag Nr. 118/2013 vom 10. Juli 2013 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Antragsteller möchten eine wirksame Verbesserung bei Trauerfeiern für die Besucher/innen erzielen. Gleichzeitig sollen auch der Tennenloher Bevölkerung „moderne“ Bestattungsformen zur Verfügung stehen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es wurden bisher keine Klagen aus der Bevölkerung betreffs zu kleiner Halle, schlechter Tonqualität der Mikrofonanlage und fehlender Sitzgelegenheit im Außenbereich dem Friedhofsamt mitgeteilt, auch nicht vom Ortsbeirat bzw. bei Bürgerversammlungen.

In den letzten 3 Jahren wurden im Tennenloher Friedhof durchschnittlich nur noch 7 Bestattungsfeiern pro Jahr abgehalten. Die Gesamtzahl der Feiern, also auch der Urnenfeiern, bei denen in der Regel die Halle nicht benötigt wird, liegt bei durchschnittlich 17 pro Jahr.

Durch die Inbetriebnahme einer weiteren privaten Trauerhalle in unmittelbarer Nähe (Stadtteil Bruck) werden sich diese Zahlen weiter nach unten bewegen.

Unter diesen Perspektiven ist die Vergrößerung der vorhandenen Halle aus der Sicht der Verwaltung nicht vertretbar und auch nicht notwendig.

Amt 24 hat aber bereits mitgeteilt Schönheitsreparaturen an Dach, Fenster und der Fassade durchzuführen.

Die Mikrofonanlage wurde von Fachleuten überprüft und als voll funktionsfähig bewertet. Die Mitarbeiter vor Ort bestätigen eine gute Beschallung. Eine Neuanschaffung ist deshalb nicht nötig.

Für den Einbau einer Behindertenrampe würden ca. 25.000,- Euro benötigt. Es kam auch in diesem Punkt zu keinerlei Beschwerden, da bei Feiern immer anwesende Mitarbeiter und andere Besucher unterstützend helfen. Da bereits ein Kostenvoranschlag zum Eltersdorfer Friedhof vorliegt, würde sich die benötigte Summe auf 50.000,- Euro für beide Friedhöfe erhöhen. Amt 34 versucht deshalb eine mobile Rampe zu wesentlich günstigeren Konditionen zu erwerben.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Tennenloher Friedhof gibt es keinerlei Reserveflächen um neue Bestattungsformen (z. B. Kolumbarium, Urnenkammern, Baumbestattungen) anbieten zu können.

Hier könnte nur durch einer weiteren, zweiten Friedhofsfläche Abhilfe geschaffen werden. Eine solche Fläche steht aber derzeit nicht zur Verfügung.

In der Vergangenheit erwiesen sich mehrere Erweiterungsflächen für Friedhofs Zwecke als ungeeignet. Hier wurde aufgrund der Ergebnisse der Probebohrungen keine Möglichkeit gesehen Erd- und Urnenbeisetzungen durchzuführen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, eine Erweiterungsfläche, ausschließlich für Urnenbestattungen ins Auge zu fassen. Dann könnten, neben den bereits 4 bestehenden Baumfeldern im Westfriedhof, Friedhof Bruck, Zentralfriedhof und Friedhof Frauenaarach, auch den Tennenloher/innen Urnen- und Baumbestattungen angeboten werden.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 118/2013

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.10.2013

#### Protokollvermerk:

Frau StRin Grille sieht den Antrag als nicht ausreichend beantwortet an, insbesondere was die Frage der Sitzmöglichkeiten betrifft. Frau berufsm. StRin Wüstner schlägt vor, diese Frage vor Ort mit der Amtsleitung des Standesamtes zu klären. Weiterhin sollte der Antrag zunächst noch in der Arbeitsgruppe Friedhöfe behandelt werden. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

gez. Aßmus  
Vorsitzende/r

gez. Wüstner  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Barbara Grille M.A./Joachim Jarosch**

Stadträte  
Vogelherd 2, 91058 Erlangen  
Tel.: 09131/602426  
Fax: 09131/602484  
E-Mail: stadtraetin\_grille@gmx.de; joachim.jarosch@web.de

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO  
Eingang: 10.07.2013  
Antragsnr.: 118/2013  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: III/34  
mit Referat:

Erlangen, den 10. Juli 2013

**Antrag:**

**Tennenloher Friedhof: Kapellenerweiterung, weitere Sitzbänke, Mikrofonanlage, Rampe; Erweiterungsflächen, u.a. für moderne Bestattungsformen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, dass beim Tennenloher Friedhof ...

1. **die Kapelle in Tennenlohe erweitert wird;**  
bei den Aussegnungs- bzw. Beerdigungsfeiern zeigt sich, dass der Platz in der Kapelle bisher nicht ausreichend ist. Es stehen daher oft zahlreiche Trauergäste VOR der Kapelle – nicht immer bei schönem Wetter – und harren dort im Stehen aus. Meist sind dies ältere Personen, denen die lange Zeit des Stehens während der Trauerfeier nicht zuzumuten ist.
2. **weitere Sitzbänke vor der Kapelle anzubringen sind;**  
Bei schönem Wetter wären weitere Sitzbänke zumindest eine erste Entlastung hinsichtlich der fehlenden Sitzgelegenheiten.
3. **die Mikrofonanlage repariert bzw. u.U. sogar erneuert wird;**  
Die Trauergäste, die mangels Sitzgelegenheiten in der Kappelle, vor der Kapelle stehen, werden, damit sie wenigstens etwas mithören können, über die Mikrofonanlage beschallt. Diese befindet sich in einem jämmerlichen Zustand, weshalb darum gebeten, dass hier zeitnah gehandelt wird.
4. **eine Rampe für den barrierefreien Zugang in die Kapelle gebaut wird;**  
Sollten Trauergäste rechtzeitig kommen, so dass sie noch ein Plätzchen in der Kapelle ergattern könnten, ist allerdings denen der Zugang verwehrt, die auf den Rollator oder gar auf den Rollstuhl angewiesen sind. Ein barrierefreier Zugang ist unbedingt erforderlich.
5. **die Bestattungsfläche, insbesondere auch für modernere Bestattungsformen wie Urnenkammern, Baumbestattungen und anonyme Gräber, erweitert wird.**  
Das Bestattungsverhalten hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Immer häufiger entscheiden sich die Betroffenen für Baumbestattungen, Urnenkammern und anonyme Bestattungen. Auch in Tennenlohe besteht hierfür Bedarf.

Wir bitten schließlich um eine **Besichtigung vor Ort** mit den zuständigen Vertretern der Verwaltung nach Rücksprache mit Antragstellern, den Fraktionen sowie den Orstbeiräten und Tennenloher Kirchenvertretern.

Für eine zeitnahe Regelung bedanken wir uns recht herzlich und verbleiben mit freundlichen Grüßen!  
Ihre

Ihr

**Barbara Grille**

**Joachim Jarosch**

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## Niederschrift

Besprechung am: 11. Juli 2013 Beginn: 20:00 Uhr  
Ort: Sportgaststätte zur Wied Ende: 21:50 Uhr

**Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2013**

### Anwesende

Ortsbeirat Tennenlohe:  
Herr Gorny  
Herr Gwinner  
Herr Hauer  
Herr Krahl  
Frau Reich-Schowalter  
Frau Wunderlich Alexandra  
Herr Wunderlich Klaus

### Stadtrat:

Herr Sapmaz  
Herr Thaler  
Herr Höppel  
Frau Grille

### Verwaltung:

Herr Engelhardt / EBE  
Herr Pickel / 13

Bürger: 12

Presse:---

### Entschuldigt

Stadtrat:  
Herr Dr. Zeus  
Herr Bußmann  
Herr Jarosch

### Verteiler

alle Referate, Ämter,  
Ortsbeiräte,  
Betreuungsstadträte,  
Fraktionen, Polizei

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

Frau Wunderlich eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2013 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat, die Betreuungsstadträte und die Vertreter der Verwaltung.

Die Tagesordnung wird verlesen und aufgrund der Anwesenheit von Herrn Engelhardt / EBE wird TOP 4 vorgezogen. Es besteht Einverständnis.

#### **TOP 4: Regenereignis Juni 2013 und Auswirkungen auf das Regenüberlaufbecken**

Am 1. Juni-Wochenende (01. und 02. Juni) gab es ein Regenereignis mit Auswirkungen auf den Hutgraben Eltersdorf und Tennenlohe. Einige Bürger haben die Befürchtung geäußert, dass das neue Regenüberlaufbecken in Tennenlohe stark gefüllt war und evtl. nicht wie geplant funktioniert hat.

Herr Engelhardt / EBE erläutert, dass es am 02. Juni 2013 zu einem Starkregenereignis mit Überschwemmungen in Eltersdorf gekommen ist. Das Regenüberlaufbecken in Tennenlohe kann nicht verhindern, dass ein Gewässer Hochwasser führt. Hier ist strikt zu trennen. Das Regenüberlaufbecken ist in erster Linie zur Regulierung der Abwässer gedacht. Das Becken war am Sonntag gefüllt und hat ordnungsgemäß und wie geplant funktioniert. Das Becken wurde zum Teil (kontrolliert) in den Hutgraben entlastet. Ohne das Regenüberlaufbecken bzw. mit dem alten, kleineren Regenüberlaufbecken wäre die Belastung für den Hutgraben und Eltersdorf mit Sicherheit größer gewesen. Hier konnte Abwasser gepuffert und anschließend kontrolliert abgegeben werden. In diesem Jahr (2013) war das Regenüberlaufbecken bislang ca. 4 bis 5-mal vollständig gefüllt und wurde anschließend wieder entleert.

In diesem Zusammenhang wird auf die Ergebnisse der Kanal-TV-Befahrung verwiesen. Hierbei wurden keine Schäden festgestellt, die sich auf die hydraulische Leistungsfähigkeit der Kanäle auswirken. Im Heuweg, Franzosenweg und Lärchenweg wurden altersbedingte Schäden festgestellt, die im Rahmen einer Rohr-in-Rohr-Reparatur behoben werden können. Eine Aufgrabung der betroffenen Stelen ist nicht notwendig. Am Kanal (Bemessung, Zustand) ist keine Veränderung erforderlich.

Herr Ortsbeirat Hauer bittet Herrn Engelhardt sich trotzdem Gedanken zu machen, ob und wie der Kanal verbessert werden kann. Die Anforderungen an den Kanal sind seit der Eingemeindung (Bevölkerungszunahme, Flächenversiegelung etc.) gestiegen. Dies sollte bei überdacht werden.

Der Ortsbeirat bittet Herrn Engelhardt die Bepflanzung auf und um das Regenüberlaufbecken attraktiver zu gestalten. Vor allem die Randbereiche sollten noch ertüchtigt werden.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Engelhardt für die Stellungnahme und bittet die Anregungen mitzunehmen.

#### **TOP 1: Sanierung der Brücke Sebastianstraße; aktueller Stand und Terminplanung**

Die Arbeiten zur Erneuerung der baulich maroden Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße wurden im April/Mai 2013 öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt haben 5 Firmen ein Angebot angegeben, wobei bereits der günstigste Bieter deutlich über der Kostenschätzung und dem verfügbaren Finanzrahmen lag. Die Ausschreibung wurde daher aufgehoben.

Die Hauptursachen für die Mehrkosten sind in der Wasserhaltung und in der Umleitung des Gewässers während der Bauzeit zu suchen. Diese Leistungen wurden in den bisherigen

Kostenschätzungen des Ingenieurbüros offensichtlich zu gering veranschlagt bzw. zu aufwendig geplant.

Vor dem Hintergrund der diesjährigen ungewöhnlich starken Regenfälle im Frühjahr und der nicht auszuschließenden Auswirkungen auf den Grundwasserstand stellen die in der Ausschreibung enthaltenen hohen Wasserhaltungskosten ein zusätzliches Kostenrisiko dar.

Die Verwaltung wird die Planung des Ingenieurbüros nochmals kritisch auf Einsparpotentiale prüfen und überarbeiten um den Kostenrahmen reduzieren zu können.

Nach der Überarbeitung wird die Verwaltung eine Erhöhung des bisherigen Mittelansatzes für die Bauwerkserneuerung beantragen. Erst nach der Mittelbereitstellung kann die Verwaltung die Maßnahme erneut ausschreiben. Wegen der langen Lieferzeiten (z.B. 6-8 Wochen für den Stahlrohrdurchlass) ist eine bauliche Umsetzung in 2013 leider nicht mehr möglich. Die Arbeiten sollen nun im Frühjahr 2014 beginnen.

### **TOP 2: Überquerungsmöglichkeit Weinstraße / Franzosenweg; Beschluss UVPA vom 02. Juli 2013**

In der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses der Stadt Erlangen vom 02. Juli 2013 wurde einstimmig beschlossen auf der Weinstraße (in Höhe des Franzosenweges) eine Querungshilfe gemäß Variante 1 (überfahrbare Mittelinsel) herzustellen.

Die notwendigen Finanzmittel für das Finanzplanjahr 2014 sind bei Referat II (Wirtschaft und Finanzen) zum Haushalt anzumelden. Die Herstellungskosten betragen ca. 126.000 Euro.

Der Ortsbeirat Tennenlohe hat sich ebenfalls mehrheitlich für die Variante 1 ausgesprochen und begrüßt den Beschluss des UVPA.

### **TOP 3: Rückblick Ortsbegehung und weitere Schritte Situation Täublingstraße / Herringstraße**

Bislang konnte noch kein gemeinsamer Nenner gefunden werden. Es gibt viele verschiedene Lösungsvorschläge, aber noch keine praktikable Lösung für das Problem. Die Verwaltung verweist auf eine umfangreiche Verkehrszählung am 23. Juli 2013 und möchte diese abwarten. Nach dieser Zählung wird die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten, der dann diskutiert werden kann. Die nächste Sitzung des Ortsbeirates ist im November 2013. Eine Vorstellung des Vorschlages sollte bis dahin möglich sein.

### **TOP 5: Sachstand und Planung Schulsanierung: Mensa und Turnhalle**

Die Schulturnhalle wird vom SV Tennenlohe genutzt und daher muss für die Zeit des Umbaus eine Ersatzfläche durch den SV Tennenlohe angemietet werden. Problem hierbei ist, dass bislang keine Planungssicherheit gegeben ist. Der SV Tennenlohe hat bereits Verträge geschlossen. Durch den verzögerten Umbaubeginn wäre dies jedoch nicht notwendig gewesen. Der SV Tennenlohe fühlt sich hier unzureichend informiert und kann daher die Nutzung der Turnhalle bzw. die Anmietung von Ersatzmöglichkeiten nicht planen.

Zu bedenken ist auch, dass die Gefahr besteht, dass die Halle im Winter nicht genutzt werden kann (Stichwort: Schneelast) und daher vorher Lösungen vorliegen müssen. Herr Krahl vom SV Tennenlohe bittet hier um Klärung durch das Sportamt und das Gebäudemanagement. Auch der Umbau der Mensa muss in diese terminlichen Überlegungen einbezogen werden und darf nicht „vergessen“ oder abgehängt werden.

### **TOP 6: Bericht der Verwaltung**

- Neugestaltung Platz „Goldener Schwan“: Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die Ermittlung der tatsächlichen Kosten und der zeitlichen Umsetzung. Der vorhandene Plan muss auch angepasst werden in Bezug auf die vorhandenen Parkplätze. Die genauen Zahlen sollten rechtzeitig vor den Haushalts-Beratungen vorliegen. Ziel für eine Fertigstellung muss das Ortsjubiläum im Jahr 2015 sein.

### **TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Es liegt ein Dringlichkeitsantrag Nr. 107/2013 der SPD-Fraktion „Abbruch der Eisenbahnbrücke in Bruck“ vom 27. Juni 2013 vor. Dies wurde bereits im StR am 27.06.2013 behandelt. Der OBR gibt zu bedenken, dass von dieser Maßnahme auch Tennenloher Bürger (die zum Sportverein wollen) betroffen sind.

### **TOP 8 Anfragen/Sonstiges**

- Gegenüber der Lachnerstraße 55 befindet sich ein Buswartehäuschen, das in einem schlechten Zustand ist. Wird dieses Wartehäuschen noch benutzt? Es sollte entweder renoviert/repariert oder entfernt werden.
- An der Kreuzung Lachnerstraße / Weinstraße, Grundstück Fa. Mastoi, befindet sich ein verklebtes Ortsschild. Der Ortsbeirat bittet darum das vorhandene Schild zu säubern oder auszutauschen. Angeblich ist dies schon bekannt bzw. bestellt.
- Es wird berichtet, dass angeblich kein Toilettenwagen während der Tennenloher Kirchweih aufgestellt wird. Nach Ansicht des Ortsbeirates ist hier jedoch die Stadt Erlangen in der Pflicht. Eine Lösung mit sog. Dixi-Toiletten wird abgelehnt. Die Kirchweih findet ohne Festwirt und Zelt statt. Hier sind alle Bürgerinnen und Bürger zur Mithilfe aufgefordert die Kirchweih am Leben zu halten.
- Der SV Tennenlohe plant einen Kunstrasenplatz. Dies ist mit enormen Mehrkosten verbunden. Allein 100.000 Euro muss der Verein tragen. Es gibt verschiedene Aktionen mit Firmen, Sponsoren und Projekt „Quadratmeterverkauf“. Bisher sind rund 43.000 Euro vorhanden. Nach den Ferien wird der Verein eine 2. Welle mit Spendenaktionen u.ä. starten. Auch von der Zusammenarbeit mit dem Förderverein erhofft man sich weitere Planungen und Lösungen. Ziel ist die Umsetzung des Kunstrasenplatzes, wenn es finanziell machbar ist. Die Stadt würde sich mit 150.000 Euro beteiligen, der BLSV mit 100.000 Euro. Allerdings erst, wenn der SV Tennenlohe den Eigenanteil von 100.000 Euro garantieren kann. Der SV Tennenlohe hofft hier auf großzügige Mithilfe.
- Am 28. September 2013 findet der 1. Tennenloher Hof- und Gartenflohmarkt der Nachbarschaftshilfe statt.

gez.  
Alexandra Wunderlich  
Ortsbeiratsvorsitzende

gez.  
Stephan Pickel